

## Wenn Hallemänner auf Schliemänner treffen und Stevie Wonder den Takt vorgibt ... Eine Pädagogik der Vielfalt an der Musikschule Fürth



Robert Wagner gibt den Takt vor.



Schüler(innen) des P-Seminars.



Unterstützung durch U. Schmid.

Schauplatz Musikschule: „Wenn ihr den Faden verloren habt – kein Problem. Aber dann bitte nicht spielen ...“, wendet sich Robert Wagner energisch und doch einfühlsam an einige Schüler der Hallemann Schule, die gerade ihren Einsatz verpasst haben. Gelächter quittiert seine Bemerkung, aber schon folgt die nächste Ansage: „Achtung, da sind jetzt ein paar Fallen drin ...“, und er schließt mit den Worten: „Das war schon viel, viel besser, wir wissen jetzt, was wir haben wollen – wir setzen dann nur noch die Puzzleteile zusammen.“

Bereits seit September letzten Jahres haben 17 Oberstufenschüler des Fürther Heinrich-Schliemann-Gymnasiums im Rahmen eines P (Praxis)-Seminars gemeinsamen Musikunterricht mit 30 Schülern der Hallemann Schule der Lebenshilfe: Einmal im Monat treffen sie sich in der Musikschule bzw. in der Hallemann Schule zum gemeinsamen Erarbeiten dreier Stücke, die aus der Feder von Stevie Wonder stammen. Mit diesen „Arrangements“ wurde Mitte des Jahres an die Öffentlichkeit gegangen, so zum Beispiel beim Jahreskonzert der Musikschule am 24.07.2014 in der Fürther Stadthalle. Sind es bei den Hallemann-Schülern in erster Linie die Blockflöten, die neben dem rhythmusgebenden In-die-Hände-Klatschen zum Einsatz kommen, steuern die Schliemänner eine Vokalistin und die Musikinstrumente Bongo, Marimba, das Rhythmusinstrument Cajon, Geige, Akkordeon und Querflöte bei.

Damit ein solch spannendes, inklusives Vorhaben gelingen kann, benötigt es eine Zeit der intensiven Vorbereitung sowie engagierte Lehrkräfte, die mit ganzem Herzen hinter dem Projekt stehen.

Von Seiten der Musikschule Fürth sind es dessen Leiter Robert Wagner sowie Uschi Dittus und Daniela Holweg, seit langen Jahren engagierte Kooperationspartner der Lebenshilfe, die mit ihrer „Musikschule für alle“ und ihrem besonderen Eintreten für die Ziele der Inklusion deutschlandweit Anerkennung erfahren.

Seitens des Schliemann-Gymnasiums kommt tatkräftige Unterstützung von Musiklehrer Ludwig Schmid, der auch beim zusätzlichen wöchentlichen Unterricht der Hallemann-Schüler regelmäßig mit dabei ist. Bei ihm stieß Robert Wagner auch sofort auf offene Ohren, als er ihm die Idee eines gemeinsamen musikalischen Unterrichts unterbreitete. Der Dritte im Bunde ist Alexander Hamilton, der gemeinsam mit seinen Kolleginnen Antje Sakuth-Wiethe und Marie Kaplan für den Part der Hallemann Schule verantwortlich zeichnet.

### „Wertschätzung von Vielfalt – eine Chance für mich“

„In 28 Jahren ist mir eine solch großartige Kooperation noch nicht vorgekommen. Wir sind ein gleichberechtigtes Team, das Projekt wird von vielen getragen“, so Robert Wagner. Und er fährt fort: „Die Kooperation steht unter der Überschrift ‚Wertschätzung von Vielfalt – eine Chance für mich‘. Jeder Einzelne profitiert von der Gemeinschaft, jeder Einzelne wird mit seinen individuellen Fähigkeiten angenommen und wertgeschätzt, ist unverzichtbarer Teil des Ganzen. Im Rahmen der Erarbeitung des Projekts werden inklusive Prozesse veranschaulicht, verständlich gemacht – das ist die Idee, die hinter dem gemeinsamen Unterricht steht. Es wird zieldifferenziert gearbeitet, sowohl Gymnasiasten als auch die Schüler der Hallemann Schule erhalten eine ihnen gemäße Förderung, es ist wichtig, dass sich keiner langweilt.“

*Die Pädagogik der Vielfalt, wie sie an der Musikschule gelebt wird, zeichnet sich vor allem durch ihre Normalität aus. Sie erkennt Vielfalt als normal und reagiert normal auf Vielfalt, indem sie den Einzelnen wahrnimmt und individuell abgestimmte Angebote bietet. Ein Konzept, das aufgeht und deutschlandweit auf fruchtbaren Boden fällt: So konnte auf Betreiben Robert Wagners Mitte Mai 2014 beim VdM (dem Verband deutscher Musikschulen) die Potsdamer Erklärung durchgesetzt werden, ein Bekenntnis zur Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft – einstimmig abgelegt von 950 Musikschulen Deutschlands.*

Hannelore Schreiber, Redaktion

Hallemann-Schülerinnen als Rhythmusgeber.

